

Öffentliche Veranstaltung der Nationalen
Ethikkommission im Bereich der Humanmedizin
(NEK) an der Universität Luzern

Genetische Eingriffe an menschlichen Embryonen

Die sogenannte CRISPR/Cas9-Technologie revolutioniert zurzeit die Forschungslandschaft in der Genetik. Sie ist ein neues, passgenaues Verfahren zur gezielten Veränderung des Erbguts in lebenden Zellen. Die Erforschung dieser Technik an menschlichen Embryonen in China und Grossbritannien hat weltweit grosse Aufmerksamkeit erregt. Aus ethischer Sicht ist von Bedeutung, dass genetische Eingriffe in die Keimbahn nicht nur den Entwicklungsprozess des betroffenen Lebewesens beeinflussen, sondern dass die Veränderungen auch an künftige Generationen weitervererbt werden können und insofern in natürliche Evolutionsprozesse eingegriffen wird.

Die NEK hält eine offene und kritische gesellschaftliche Auseinandersetzung mit dieser – in der Schweiz gegenwärtig verbotenen – technologischen Entwicklung für unabdingbar. Die Veranstaltung ist der Frage nach den Chancen und Risiken sowie den ethischen, rechtlichen und politischen Implikationen von genetischen Eingriffen an menschlichen Embryonen gewidmet. Auf dem Podium diskutieren, unter Einbezug des Publikums, eine Ärztin, ein Entwicklungsbiologe, eine Moralthologin sowie ein Sozialphilosoph zusammen mit Mitgliedern der NEK.



Nationale Ethikkommission
im Bereich der Humanmedizin

**Donnerstag,
20. Oktober 2016
17.00 – 19.00 Uhr**

Universität Luzern
Hörsaal HS 9
Frohburgstrasse 3
6002 Luzern

Eintritt frei, ohne Anmeldung

17.00 Begrüssung

- ☞ Prof. Dr. oec. publ. **Bruno Staffelbach**,
Rektor Universität Luzern

Einführung

- ☞ Prof. Dr. iur. **Andrea Büchler**,
Präsidentin NEK

17.20 Kurzreferate

CRISPR/Cas9: Auf dem Weg zum Designerbaby?

Dr. med. **Benno Röthlisberger**, Leiter der Medizinischen Genetik am Kantonsspital Aarau, Mitglied NEK

Eugenik aus rechtlich-ethischer Perspektive

Prof. Dr. iur. **Bernhard Rütsche**, Ordinarius für Öffentliches Recht und Rechtsphilosophie, Universität Luzern, Mitglied NEK

18.00 Podium

- ☞ PD Dr. **Hans Peter Bernhard**,
Universität Basel
- ☞ Prof. Dr. theol. **Monika Bobbert**,
Universität Münster
- ☞ Prof. Dr. med. **Verena Briner**,
Kantonsspital Luzern
- ☞ Prof. Dr. phil. **Martin Hartmann**,
Universität Luzern
- ☞ Dr. med. **Benno Röthlisberger**,
Kantonsspital Aarau
- ☞ Prof. Dr. iur. **Bernhard Rütsche**,
Universität Luzern

Diskussion mit dem Publikum

Moderation

Prof. Dr. iur. **Brigitte Tag**, Mitglied NEK,
Professorin für Strafrecht Universität Zürich

19.00 Schlusswort

Prof. Dr. iur. **Andrea Büchler**,
Präsidentin NEK

Die Nationale Ethikkommission im Bereich der Humanmedizin (NEK)

ist eine im Jahr 2001 vom Bundesrat eingesetzte, unabhängige Expertenkommission. Sie berät die Behörden aus ethischer Sicht im Bereich der Humanmedizin. Ihr Auftrag ist es, über den medizinischen Forschungsstand zu informieren, die sozialen Möglichkeiten und ethischen Probleme der Biotechnologien im humanmedizinischen Bereich zu erkennen und zu einer umfassenden ethischen Urteilsbildung beizutragen. Administrativ ist die NEK dem Bundesamt für Gesundheit in Bern angegliedert.



Weitere Informationen

nek-cne@admin.ch
058 464 02 36